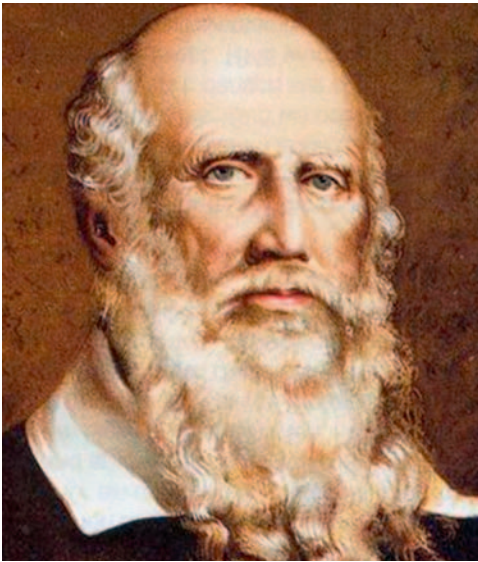


# “Frisch Frei Fröhlich Fromm“

Der alte Studentengruß wurde zum Leitbild von Friedrich Ludwig Jahn und der Turnerbewegung  
Verbandstag beschließt Vision und definiert Werte neu



stecher Heinrich Felsing 1844 das Turnkreuz, das als Emblem für Turnkleidung und für Vereinsfahnen verwendet wurde.

Später wurde, gegen den Widerstand von Jahn, die Reihung in das uns geläufigere: „Frisch, fromm, fröhlich, frei“ geändert.

In der Deutschen Turnzeitung (#28) von 1876 heißt es, dass „auch die außerdeutschen Länder dieses (Felsing-) Symbol angenommen hätten: Französisch: Franc, Frais, Fier, Fort  
Englisch: Frank, Fresh, Frish, Free  
Italien.: Franco, Fresco, Fiero, Forte  
Span.: Franco, Fresco, Firme, Fuerte  
Portug.: Franco, Fresco, Fero, Forte  
Schwedisch: Frisk, From, Freidijj, Fri  
Dänisch: Frisk, From, Freidig, Fri

ten sich die Ausdrucksformen bis heute immer wieder. Und sie werden das sicher auch in Zukunft tun. Doch das Fundament bleibt, die Grundidee eben, die Auslöser war für so vieles in unserer Geschichte.

Auf dem 24. Verbandstag in Beilngries hat der Bayerische Turnverband seine Vision beschlossen sowie die 4F - und somit seine Werte -

**NEU DEFINIERT.**



**FRISCH**

- Gesundheit
- Leistungsbereitschaft

Jahn erläuterte 1843 den Spruch wie folgt: „Einst gab ich den Turnern den Wahlspruch: Frisch, Frei, Fröhlich, Fromm! Mögen alle Turner diese vier Worte in treuem Gedächtnis bewahren und im tätigen Leben beweisen. Nach seiner Interpretation bedeuteten:

**F**risch - nach dem Rechten und Erreichbaren streben, das Gute tun, das Bessere bedenken und das Beste wählen.

**F**rei - sich halten halten von der Leidenschaften Drang und der der Vorurteile Druck und des Daseins Ängsten. (*halten halten = halten, frei halten....*)

**F**röhlich - Die Güter des Lebens genießen, nicht in Trauer vergehen über das Unvermeidliche, nicht im Schmerz erstarren, wenn die Schuldigkeit getan ist, und den Mut fassen sich über das Misslingen der Besten Sache erheben.

**F**romm: Die Pflicht erfüllen, leutseelig und volklich und zuletzt das letzte den Heimgang.  
(*Der Begriff „fomm“ ist also nicht religiös gemeint, sondern zu interpretieren mit rechtschaffen und treu*)

Aus diesen vier F's gestaltete der Darmstädter Turner und Kupfer-



Widmungen am Jahndenkmal in der Berliner Hasenheide

Die Turnerschaft führte um 1840 mit „Gut Heil“ auch einen eigenen Gruß ein. Dieser Gruß war altdeutschen Ursprungs und wurde von Jahn zum ersten Mal um 1817 in seinen Versen „Der Altvordern Trinksprüche“ verwendet Die alte Grußformel "Heil" bedeutete Glück/Gesundheit und wurde im 19. Jahrhundert von vielen sportlichen Bewegungen verwendet (z.B. Ski Heil, Berg Heil, Petri Heil, Waidmanns Heil).

Gleich nach dem Krieg sind bei den Turnfesten die Turnerfahnen mit den vier F in Kreuzform wieder geführt worden, aber zu dem traditionellen Turnergruß „Gut Heil“ gab und gibt es noch heute starke Berührungspunkte. Auch wenn es ursprünglich politisch motiviert war, hat sich dieses Motto von "Turnvater" Friedrich Ludwig Jahn (1778 - 1852) in den nunmehr fast schon 200 Jahren seit seines Bestehens etabliert. Freilich wandel-

- Pflichtbewusstsein
- Soziale Verantwortung
- Erziehung
- Förderung von Kindern und Jugendlichen
- Ältere



**FROMM**

- Teamgeist
- Kooperation
- Fairness
- Wohlbefinden
- Geselligkeit
- positives Denken



**FRÖHLICH**

- Offenheit
- Aufgeschlossenheit
- Toleranz
- Flexibilität
- Parteipolitische Neutralität
- Religiöse Toleranz



**FREI**

**VISION DES BTV:** Der Bayerische Turnverband mit allen Gliederungen ist der kompetenteste und größte Anbieter für Turnen, Gymnastik, Freizeit-, Gesundheits- und Breitensport in Bayern.

Er agiert als Dienstleister und Sportentwickler und ist bei anderen Institutionen als zuverlässiger Partner geschätzt und gefragt.